

Sparkassen-Stiftung streut Geld übers Land

Von Fred Lucius

30.000 Euro stehen in diesem Jahr zur Verfügung. Diese Vereine bekommen ein Stück vom Kuchen ab.

UECKER-RANDOW – Ob für einen Transporter, für Info-Tafeln oder für Kinderbücher: 13 Vereine zwischen Penkun und Ueckermünde können sich in diesem Jahr über einen Zuschuss der Sparkassen-Stiftung Uecker-Randow freuen. Die symbolischen Schecks überreichten jetzt in Pasewalk die Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung, Landrat Michael Sack (CDU) und Sparkassenvorsitzende Susan Mirasch.

Ihr zufolge werden den Vereinen zusammen 30.000 Euro ausbezahlt. Seit dem Bestehen der Stiftung seien 250 Projekte mit einer Summe von 1,17 Millionen Euro gefördert worden. „Die Bandbreite der unterstützten Vereine reicht von groß bis klein. Alle engagieren sich ehrenamtlich im ehemaligen Landkreis Uecker-Randow“, sagte Susan Mirasch. Neben dem Fördergeld müssten die Vereine auch einen Eigenanteil für die Projekte beisteuern. Anträge könnten jeweils für das laufende Jahr über die Internet-Seite der Sparkasse bis zum 31. Januar gestellt werden. Auch wer in der Vergangenheit bereits bedacht wurde, könne sich erneut bewerben.

Zu den geförderten Vereinen gehört der Heimat- und Burgverein Löcknitz, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiert. Geplant sind viele Veranstaltungen, für die die Löcknitzer 1000 Euro von der Sparkassen-Stiftung be-



Mitglieder des Kuratoriums der Sparkassen-Stiftung Uecker-Randow unter Leitung von Landrat Michael Sack (Zweiter von links) überreichten an Vertreter der ausgewählten Vereine aus der Region die Förderschecks für ihre Projekte.

kommen. Mit einem Zuschuss von 5000 Euro wurde der Arbeitslosenverband Uecker-Randow bedacht. Mit dem Geld wird die Anschaffung eines Transportes für die Möbelbörse in Eggesin unterstützt, hieß es bei der Vorstellung der Projekte.

Die Kita Waldwichtel in Torgelow will alte Spielgeräte durch neue ersetzen. Davon profitieren rund 35 Kinder. Die Fördersumme der Stiftung beträgt 3370 Euro, so Susan Mirasch. Über 500 Euro kann sich der Dorfchor Jatznick freuen. Das Geld dient der Ausrichtung von Konzerten und wird für das Honorar des Chorleiters sowie für die



Landrat Michael Sack (links) und Susann Mirasch von der Sparkasse Uecker-Randow überreichten die Förderbescheide, hier an Edmund Geiger vom Fahrzeugmuseum Krackow.

Beschallung eingesetzt. Der Speicherverein Ueckermünde will laut Stiftung die Sound- und Lichttechnik modernisieren. Dafür werden 1500 Euro bereitgestellt. Sein 25-jähriges Jubiläum feiert der Kultur- und Freizeitverein Plöwen. 1000 Euro stellt die Stiftung für den Kauf eines Festzeltes zur Verfügung.

Das Haus Wildtierland in Gehren plant Schautafeln und Sitzgelegenheiten an einem Naturerlebnispfad. Dafür werden 3500 Euro bereitgestellt. Eine Ausschilderung in deutscher und polnischer Sprache will der Verein Fahrzeugmuseum Krackow für sein Oldtimer- und Kutschen-

museum vornehmen. Das wird mit 2700 Euro gefördert. Der Verein Windflüchter in Torgelow, ein ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst, will den Bereich Öffentlichkeitsarbeit ausbauen, wofür 1800 Euro gewährt werden.

Bedacht wird auch der Uckermärkische Heimatkreis Strasburg. Im Jahr des 775-jährigen Stadtjubiläums plant der Verein vier Infotafeln mit historischen Marktansichten. Dafür hat die Stiftung 5000 Euro bewilligt. Das Lesenlernen liegt dem Kunstverein Uecker-Randow am Herzen. Dieser plant eine Lesung mit dem Illustrator Helge Vogt und die Anschaffung von Kinderbüchern. 1500 steuert die Stiftung Susan Mirasch zufolge dafür bei. Mit 700 Euro wird die Evangelische Kirchengemeinde Penkun bedacht. Die Förderung unterstützt die Anschaffung von sechs Stolpersteinen als Gedenken an jüdische Familien. Für die Brass-Band der Kreismusikschule Uecker-Randow stellt die Stiftung 2400 Euro bereit. Das Geld kommt der Ausbildung der jungen Musiker zugute und wird für einen Workshop in Vorbereitung der Norddeutschen Brass-Band-Tage 2026 eingesetzt.

Nach Ansicht von Landrat Michael Sack (CDU) würden die geförderten Projekte die große Vielfalt von Ehrenamt im Landkreis belegen. „Viele denken, hier ist ja nichts los. Doch genau das Gegenteil ist der Fall. Es gibt bei uns eine große und vielfältige Ehrenamtskultur. Schön, dass die Sparkasse mit ihrer Stiftung hier ein Stück weit helfen kann.“

Von solchen Tagen könnten die Jüngsten in Wehren noch viel mehr vertragen

Von Fred Lucius

Sie nennen sich Löschzwerge, Flitzies oder Feuerfuchse: Für die Kleinsten der künftigen Brandschützer gibt es einen Eventtag der Kinderfeuerwehren. Pasewalk war nun Ausrichter.

VORPOMMERN – Es sieht einfach aus, ist es aber nicht: Ein kleiner Ball muss durch einen Feuerwehrschauch bugsirt werden. Ist der Schlauch zusammengedrückt, stockt der Ball. Doch mit vereinten Händen von Betreuern und den Jungen und Mädchen klappte es dann ganz gut. Auf die Zeit kam es nicht an, die Station war gemeistert, wenn der Ball hinten hinausrollte. „Ball durch Schlauch“ war eine von neun Stationen, die die Kinderfeuer-

wehren am Eventtag in der Pasewalker Oststadt absolvierten. Insgesamt gingen 25 Teams mit Kindern von sechs bis zehn Jahren aus 18 Wehren aus dem Landkreis und vom Technischen Hilfswerk (THW) Pasewalk an den Start, davon etwas mehr als die Hälfte aus dem Nordkreis.

„Die Jungen und Mädchen sind noch zu klein für Märsche, das geht mit etwa zehn Jahren los. Deshalb ist dieser Eventtag genau das Richtige für die Jüngsten“, sagte Manuela Denz-Fulczynski, stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwartin und Betreuerin der Knirpse aus der Wehr Groß Kiesow/Sanz. Feuerwehr-spezifische Aufgaben müssten nicht absolviert werden, vielmehr stehe Spiel und Spaß, Bewegung und Geschicklichkeit im Vordergrund.

„Alle sind mit Motivation dabei. Verlierer gibt es nicht, alle gehen als Sieger vom Platz“, erklärte Manuela Denz-Fulczynski.

Nach wie vor gebe es den Trend von steigenden Mitgliederzahlen in den Kinder- und Jugendwehren, fügte sie hinzu. Erst unlängst hätten sich zwei Jugendwehren auf Usedom gegründet. „Das hat mit der Ausstattung der Wehren zu tun. Aber vor allem liegt es wohl daran, dass die Wehrführungen zunehmend erkennen, dass eine funktionierende Jugendwehr wichtig ist, um später Kameraden für den aktiven Dienst zu haben“, betonte die stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwartin. Zu verzeichnen sei in den Wehren zudem, dass die Abwanderung wegen Lehre oder Studium nicht mehr so stark ist wie früher.

Eigentlich könnte es noch viel mehr solcher Wettbewerbe für die Kinder geben, fand Clemens Krauel, der zu den vier Betreuern der zehn Kinder aus Klein Bünzow gehörte. Die Jüngsten würden auf „solche Action stehen“. „Deshalb nehmen wir auch alles mit, was es an Wettbewerben für die Kinder gibt. Das frühe Aufstehen ist kein Problem“, versicherte der Klein Bünzower. Die Älteren in der Jugendwehr würden bei Ausscheiden schon auf die Platzierungen achten, bei den Jüngeren sei das weniger so. Ein wenig habe man sich schon vorbereitet, etwa mit Knoten- und Gerätekunde. Aber man wisse ja

nie, welche Stationen und damit Aufgaben der Ausrichter plane. Auch die Ueckermünder seien regelmäßig bei solchen Wettbewerben dabei, wie die Betreuer Fabian Kloth und Tino Engel erklärten. Die Kinder- und Jugendwehr am Haff zähle im Moment 26 Mitglieder.

Dass der Norden bei dem Eventtag in Pasewalk so gut vertreten war, war für Dietger Wille, den 2. Stellvertreter des Landrates, keine Überraschung. Etwa zwei Drittel der Bevölkerung im Landkreis lebe schließlich dort. „Allen Wehren muss man

die Teilnahme hoch anrechnen. Die gute Beteiligung zeigt, dass der Landkreis immer mehr zusammenwächst. Und bestimmt trägt auch die zunehmend bessere Ausstattung der Wehren mit Fahrzeugen dazu bei, dass sich Wehren auf den Weg machen“, sagte Dietger Wille, der am Nachmittag mit Pasewalks Bürgermeister Danny Rodewald (parteilos) und Mitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes die Siegerehrung vornahm. Die Mittel für den Wettbewerb stellte der Kreisfeuerwehrverband zur Verfügung. Für Pasewalks

Brandschützer um Wehrführer Marco Freuer war der Eventtag der Kinderfeuerwehren eine Premiere. „Hier, mit den Sportanlagen hinter den Schulen, mit der Turnhalle und unserem Gerätehaus nebenan, haben wir gute logistische Voraussetzungen“, sagte er. Nach der Gründung der Kinderwehr im März vergangenen Jahres habe es einen Ansturm gegeben, sodass man nach 18 Aufnahmen eine Warteliste einführen musste. Das Problem ist Marco Freuer zufolge, ausreichend Betreuer für die Jüngsten zu finden.



Mit vereinten Händen von Betreuern und Kindern absolvierte die Kinderfeuerwehr aus Katzow bei Wolgast die Station „Ball durch Schlauch“ am Eventtag der Kinderfeuerwehren in Pasewalk.

Anzeige

Einfach total genial

Autorenlesung | 20.05.2025

Es lesen Dr. Frank Wilhelm und Kerstin Fiedler-Wilhelm

Beginn:

19:00 Uhr

Eintritt:

5 Euro

Ort:

Brandstall, Gutshof 7,
17379 Ferdinandshof

Kartenreservierung:

Blütenquelle Lewerentz: 039778 29124

mecklenbook